



# Ab Freitag im Literaturhaus um halb sechs

▶ Sich etwas vorlesen lassen ist ein Luxus, den die meisten nur vom Kopfhörer kennen. Was nicht das Schlechteste ist. Oder aber, sie sind noch im Grundschulalter und haben das Privileg abendlicher elterlicher Gute-Nacht-Lektüren. So ähnlich darf man sich das vielleicht vorstellen, wenn es ab 16. Juli fünf Wochen lang jeden Freitag heißt „Im Literaturhaus um halb sechs“. Wobei: eigentlich ist es im Vorgarten des Hauses im Alten Botanischen Garten. Da lädt Hannes Hansen, Schleswig-Holstein-Kenner und Initiator des „Schleswig-Holsteinischen Dekamerone“, zur Vorlesestunde aus dem gleichnamigen Blog, der sich seit Mai beständig füllt. Ganz frei nach dem Prinzip Boccaccios, der in seiner Novellensammlung eine Gruppe von Freunden die Pest im 14. Jahrhundert auf einem Landgut abwettern ließ – mit Hilfe der in der selbst gewählten Quarantäne erfundenen Geschichten.

In Schleswig-Holstein ist man (während die Pandemie hoffentlich ausklingt) mittlerweile bei Teil 33; der Comic-Zeichner und Autor Henning Schöttke alias Enrico Scottini hat ihn geschrieben; davor kam die Lyrikerin Ingrid Glienke zu Wort. Beide gehören mit Lesungen am 13. (Glienke) und 20. August (Schöttke) in die Reihe derer, die Hannes Hansen live vorstellt und ins Gespräch verwickelt. Den Anfang macht am Freitag der Lyriker und Reiseautor Reimer Eilers. Danach lesen Cornelia Leymann (23. Juli) und Jörg Meyer (30. Juli). Sommer, Vorlesen und draußen – besser geht's nicht. ben